

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

63. Wohlseyn. Ein Gespräch.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

vor, es könne nicht. Wenns ihm übel geht, dann klagt es. Wer ihm die Ursachen entdeckt, woher sein Übel kommt, den mag es nicht leiden. Die Mittel zu seiner Wohlfahrt sind ihm bekannt, und doch mag es sie nicht anwenden. Andre große Mühe scheuet es nicht so sehr, als die geringere Bemühung, sich höchst glücklich zu machen. Und doch ist Glückseligkeit sein Wunsch und beständiges Verlangen. 1 B. Mos. 4, 7. Sir. 15, 14: 17. Matth. 23, 27. Jer. 10, 19. Joh. 8, 42: 59. Matth. 11, 30.

63. Wohlfeyn.

Ein Gespräch.

Lehrer. Gieb Acht Sophie, ich werde dir einen schönen Vers vorsagen.

„Weisheit richtet unsern Sinn
 „Auf das wahre Wohlfeyn hin,
 „Daß wir nicht des Zwecks verfehlen,
 „Oder Mittel unrecht wählen.“

Soph. Lieber Lehrer, was heißt denn wahres Wohlfeyn?

L. Wie ist dir, wenn du gesund bist?

S. Wohl, sehr wohl.

L. Und wie ist dir, wenn du deinen Ältern Verdruß gemacht, oder dich mit deinen Geschwistern und Gespielen veruneinigt und gezankt, oder dir selbst durch Unmäßigkeit und Leichtsinn an deiner Gesundheit Schaden gethan hast?

S.

S. Dann bin ich verdrießlich und unlustig.

L. Was wird nun zum wahren Wohlschn erfordert?

S. Daß ich durch meine Schuld weder krank noch verdrießlich, sondern gesund und froh sey.

L. Recht! doch wäre nicht eins von beiden schon hinreichend zum wahren Wohlschn? z. E. wenn du gesund, aber verdrießlich, oder zufrieden, aber krank wärest?

S. Nein! beides muß wol heysammen seyn, wo ein wahres Wohlschn ist. Aber was thut denn nun die Weisheit dazu?

L. Sie lehrt uns, sowol das Beste zum Zweck wählen, als auch die rechten Mittel kennen, wodurch wir den guten Zweck erlangen. Was ist denn wol dein Hauptzweck?

S. Es soll mir zeitlich und ewig wohlgehen.

L. Ich werde sehen, ob es wahr ist, wenn ich die Mittel beobachte, deren du dich bedienst, um diesen Zweck zu erreichen.

S. Helfen Sie mir, lieber Lehrer, mit Ihrem Rath, wenn ich die unrecten Mittel wählen sollte, und Gott wird mir ja auch helfen.

L. Von dieser Seite kannst du gewiß seyn, daß dir geholfen wird; aber, werden dir auch unsre Mittel gefallen? Wirst du nicht oft dein Ziel dir verrücken lassen?

S. Eben deswegen will ich mich bemühen, recht verständig zu werden, damit ich nicht durch
Irr-